

Neu: Open Office 3.2.0



Die neue Version 3.2.0 von Open Office startet deutlich schneller als die Vorgänger und unterstützt die Dokumente aus der Microsoft-Welt noch besser.

Die neue Version 3.2.0 von Open Office (kostenlos, <http://de.openoffice.org> und auf) bringt zahlreiche neue Funktionen. Online PC stellt im Folgenden die wichtigsten Neuerungen vor.

An der Oberfläche hat sich im Vergleich zum Vorgänger Open Office 3.1.1 wenig getan. Installation, Registrierung und Bedienung des Büropaketes haben sich kaum geändert. Anders dagegen unter der Haube: Open Office 3.2.0 startet spürbar schneller als der Vorgänger. Ausserdem haben die Entwickler zahlreiche Fehler behoben, etwa im Extension-Manager.

Anwender, die häufiger mit Dokumenten aus der Microsoft-Welt zu tun haben, werden sich über eine verbesserte Unterstützung dieser Dateien freuen (Bild A). Auch die Integration des Open Document Formats 1.2 (ODF) wurde noch einmal überarbeitet.

Beschleunigter Start

Die wichtigste Verbesserung im Vergleich zu den Vorgängern ist die deutlich verbesserte Performance. Nach von Online PC durchgeführten Tests startet Open Office 3.2.0 rund 18 Prozent schneller als die Version 3.1.1. Gegenüber der Version 3.0 soll sich der Geschwindigkeitszuwachs nach Angaben der Entwickler sogar auf 46 Prozent belaufen.

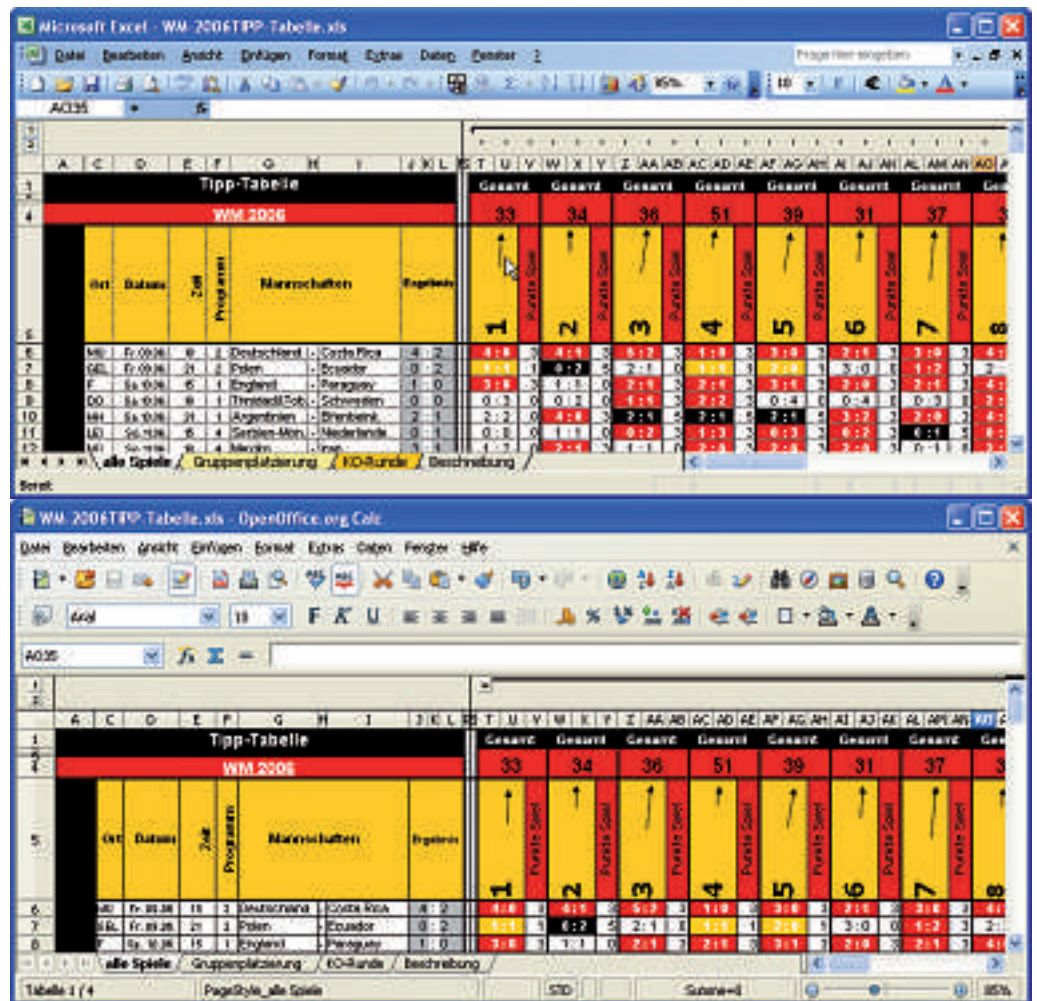
Standardmässig installiert Open Office auch einen Quickstart-Agenten, der automatisch mit Windows aktiviert wird. Dieser beschleunigt den Startvorgang der Bürosuite noch einmal erheblich. Falls dieser Agent versehentlich deaktiviert wurde, lässt er sich über *Extras, Optionen..., OpenOffice.org, Arbeitsspeicher* mit einem Häkchen vor *OpenOffice.org beim Systemstart laden* wieder einschalten.

Microsoft-Dokumente

Bereits seit geraumer Zeit öffnet und verarbeitet Open Office selbstverständlich auch Dokumente, die mit Microsoft-Produkten erstellt wurden. Die neue Version kann nun mit verschlüsselten oder per Passwort geschützten MS-Office-Dateien umgehen.

Auf DVD

Sie finden Open Office 3.2.0 auf in der Rubrik *Open Source, Open Office*.



Open Office 3.2.0: Die freie Bürosuite importiert nun auch komplizierte Dokumente aus Microsoft-Programmen problemlos. Das Beispiel zeigt oben die original Excel-Tabelle, unten den Import in Calc (Bild A).

Ausserdem importiert die Tabellenkalkulation Calc jetzt auch Pivot-Tabellen und OLE-Objekte (Object Linking and Embedding), die in Excel-Dokumenten eingebettet sind. Letzteres ist eine von Microsoft entwickelte Technik zum Verlinken und Einbetten von Elementen aus verschiedenen Dokumenten. So ist es jetzt sogar möglich, Microsoft-Objekte in Dokumenten einzubinden, die mit Open Office erstellt wurden – und umgekehrt.

Open Document Format

Open Office unterstützt das Open Document Format (ODF) bereits seit Version 2.0. ODF ist ein an die Seitenbeschreibungssprache HTML angelehnter offener Standard für verschiedene

Dokumentenformate. Die aktuelle Version des Standards ist ODF 1.2.

Open Office 3.2.0 versucht, sich möglichst genau an diese Standards zu halten, und bietet Reparaturfunktionen für fehlerhafte ODF-Dokumente an. Ausserdem weist die Bürosuite nun darauf hin, wenn erweiterte Elemente des ODF-Standards verwendet wurden, die noch nicht von anderen Büroanwendungen unterstützt werden.

Kleinere Änderungen

Neben den bereits genannten Neuerungen hat das Programmiererteam auch zahlreiche Funktionen der einzelnen Anwendungen überarbeitet oder neu hinzugefügt.

So wurde die Wortergänzung in Writer überarbeitet. Sie unterbreitet beim Eintippen längerer Wörter automatisch Vorschläge. Die Textverarbeitung bietet nun die neu benannte Option *Gesammelte Wörter beim Schliessen eines Dokuments entfernen* an. Nur wenn Sie die Funktion aktivieren, wird die Wortergänzungsliste beim Schliessen des Dokuments gelöscht. In früheren Versionen war die Funktion recht missverständlich benannt. Sie finden die Option in der Textverarbeitung unter *Format, AutoKorrektur, AutoKorrektur-Optionen...* und dort dann unter *Wortergänzung*.

Um Konflikten vorzubeugen, ist der ursprünglich in Open Office integrierte Media-Wiki-Filter entfernt worden. Stattdessen ist der Filter jetzt ein Teil der Wiki-Publisher-Erweiterung. Damit erhält man permanent Updates für den Filter und muss nicht erst auf ein neues Open Office warten.

Eine neue Kommentarfunktion, die an die bekannten gelben Haftnotizzettel erinnert, soll bei Draw und Impress die Zusammenarbeit in Gruppen erleichtern. Ausserdem wurde den Entwicklern zufolge der Import von Tabellen aus HTML- und RTF-Dateien in Base verbessert. Das Datenbankprogramm verwendet nun die erste Zeile als Beschriftung der Tabelle.

Eine ausführliche Liste der Änderungen in Open Office 3.2.0 finden Sie unter www.openoffice.org/dev_docs/features/3.2/beta.html.

Ausblick auf Open Office 3.3

Für die Zukunft planen die Open-Office-Entwickler eine komplette Umgestaltung der Bedienoberfläche der Bürosuite. Erste Tests dazu laufen bereits seit 2008 und wurden unter dem Namen Renaissance veröffentlicht.

Wichtigstes Ziel der Entwickler ist dabei gemäss eigenen Angaben, stärker auf die tatsächlichen Bedürfnisse der Nutzer einzugehen und beispielsweise bestimmte Menüpunkte nur noch dann anzuzeigen, wenn sie wirklich benötigt werden. Das Ergebnis ist eine deutlich aufgeräumtere Oberfläche, die teilweise an Microsoft Office 2007 erinnert.

Ein Java-Applet ermöglicht es jedem Interessenten, einen ersten Blick auf Renaissance



Die Zukunft von Open Office: So wird die Version 3.3 von Impress vermutlich aussehen. Ein Java-Applet zum Ausprobieren kann jeder herunterladen (Bild B).

zu werfen (Bild B). Sie finden es unter <http://tools.services.openoffice.org/impressprototype/impressprototype.jnlp>. Um es auszuprobieren, tippen Sie einfach die URL im Browser ein. Das Applet benötigt Java 6, um zu starten. ■

Andreas Th. Fischer/jb

Er füllt roten Wein ins Glas.

Sie malt gelbe Farbe an die Wand.



Und beide arbeiten mit Sage.

Sage Schweiz ist der führende Anbieter von Business-Software für Klein- und Mittelbetriebe. Denn Sage kennt die Schweizer KMU und ihre

Bedürfnisse genauso wie die Schweizer Gesetze, Regeln und Richtlinien: Telefon 0848 868 848. www.sageschweiz.ch

sage